

Kurvergnügen

Frau Schulze ist seit vielen Jahren oft und gern zur Kur gefahren. Sie hatte Spaß am Runderneuern und an diversen Abenteuern.

Sie kannte jede Therapie für Rücken, Nacken, Schultern, Knie, alles, was sie kriegen konnte, nahm sie mit, obwohl sie eigentlich kaum Schmerzen litt.

Sie trieb Frühsport, ließ sich kneten, machte Pilates und ging Wassertreten, trank Heilquellwasser und auch Tee aus Wurzeln, in der Hoffnung, dass die Pfunde purzeln.

Rückenschule, Kopfmassagen, Beingymnastik, Lymphdrainagen, autogenes Training und Thai Chi gehörten auch zur Therapie.

Nebenbei beäugte sie die Männerwelt, ob ihr der Eine oder Andere gefällt. Wenn sie ihn dann hatte, ihren Schatten, und die zwei eine Techtelmechtel hatten, dann fühlte sie sich richtig auskuriert, der Kurerfolg war damit garantiert.

So ein junges, frisches Blut tat dem Körper und der Seele gut. Wenn beide dann getrennt nach Hause fahren, nahmen sie sich vor, bald wieder mal zu kuren.

Irene Birkfeld